

Teil A setzt ein Mädchen in Szene, das an den Palast Salomos gekommen ist, ob der Pracht vom König betört ist, aber gleichzeitig liebeskrank in Gedanken ihrem Geliebten nachhängt, der offenbar nicht zur königlichen Tafel gehört. In 2,9 wird zwischen der Frau und ihrem Geliebten eine Mauer sichtbar, deren Gitter bzw. Fenster geradezu emblematisch für die Spannung von Trennung und Sichweiterhin-Locken steht.

Teil B inszeniert eine nächtliche Flucht des Mädchens zu ihrem Geliebten, die im Haus der Mutter ihr glückliches Ende findet.

In Teil C wird die Hochzeit des Königs mit der prächtig geschmückten jungen Frau gefeiert und 'consumiert'. Damit ist ein gewisser Höhepunkt erreicht: Wie wird es weitergehen?

In Teil B' steht der Geliebte schon wieder am Fenster bzw. an der Tür und lockt seine Freundin erneut. Diese steht auf, will ihn einlassen, aber zu spät – er ist fort. Die zweite nächtliche Suche in der Stadt endet diesmal in einem Fiasco: Das Mädchen wird von den Gardisten geschlagen (5,7). Liebeskrank liegt es im Harem und schildert den „Töchtern Jerusalems“, die in diesem Teil besonders und von nun an erst recht als eigentliche Komplizinnen auftreten, das „Wie“ und „Wo“ ihres Geliebten. Mit der Hilfe ihrer Verbündeten gelingt die Flucht und die erneute Begegnung mit dem Vermissten im Garten.

Teil A' leitet dann zu den Wagen Amminadibs (bei den Gefährten des Geliebten?) über, vor denen die Salomonische tanzt. Aber noch einmal flieht das Paar ins freie Feld hinaus. Nun wirft der Text die Frage nach dem Fortbestand dieser Beziehung auf: Wäre der Geliebte doch der Bruder der jungen Frau, dann dürfte sie ihn öffentlich küssen und ins Haus ihrer Mutter einführen (wie es in 3,4 vor der Hochzeit noch möglich gewesen war)...

Der Epilog C' beginnt mit einer Parodie von C (8,5a zitiert 3,6a!), setzt der königlichen Hochzeit aber sogleich die größere Liebe „unter dem Apfelbaum, wo dich deine Mutter empfing“ entgegen (8,5b), eine Liebe, die unstillbar und selbst dem Tod zu trotzen bereit ist (8,6f.). Salomos ganzer Reichtum (8,7b.11f.), familiäre Hochzeits- und Mitgiftvereinbarungen (8,8-10) und andere zwielichtige Arrangements (man hat in 8,11-12 fast den Eindruck, aus Salomos Harem werde ein Aristokratenbordell!) werden dem Gespött preisgegeben. Was allein zählt, ist die Liebe, die sich von den Zwängen und Versprechungen dieser Gesellschaft und ihrer Mächtschaften nicht gefangen nehmen lassen wird, sondern ihnen mit subversiver List (sei es der List des Mädchens, seiner Komplizinnen oder des fliehenden Geliebten) und Lust auch künftig in die Balsamberge entfliehen wird.

Kontrovers diskutiert, aber eine Möglichkeit, die etwas für sich hat: Wenn man von drei Hauptpersonen ausgeht (eine junge Frau, die in den Harem Salomos kommt, König Salomo [den sie heiratet] und ihr eigentlicher Geliebter) sowie einem Chor, lässt sich jeder Vers zuordnen und es ergibt sich in Leserichtung eine Dramaturgie – damit wäre das Hohelied nicht „nur“ eine Sammlung von Einzelliedern, die „irgendwie“ zusammengestellt worden sind.

Das Hohelied als Drama gelesen: der szenische Aufbau

A Im Palast Salomos

- 1,2-4.5-6 Das Mädchen beim König und im Harem
- 1,7-8 Fiktiver Dialog mit dem abwesenden Geliebten
- 1,9-11 Das Mädchen wird geschmückt
- 1,12-14 Erinnerung an den abwesenden Geliebten
- 1,15-17 Palast oder Garten? (Dialog mit dem Geliebten)
- 2,1-3.4-6 Bewunderung, Sehnsucht und Liebeskrankheit
- 2,7 Refrain (Anrufung der „Töchter Jerusalems“)

B Flüchtliges Rendezvous, erster Ausbruch

- 2,8-14 Der Geliebte am Fenster
- 2,15-16 Flüchtige Begegnung
- 2,17 Ruf nach dem Geliebten
- 3,1-4 Nächtliche Suche
- 3,5 Refrain (Anrufung der „Töchter Jerusalems“)

C Königliche Hochzeit (Salomo)

- 3,6-8.9-11 Hochzeitspracht
- 4,1-3.4-7 Bewunderungslied I
- 4,8-11 Einladung der Braut
- 4,12-5,1a In den Garten eintreten, die Frucht pflücken...
- 5,1b Einladung zum Liebesgenuss

B' Missglücktes Rendezvous, neuerliche Flucht und Wiederfinden

- 5,2-7 Missglücktes nächtliches Rendezvous
- 5,8 Refrain (Anrufung der „Töchter Jerusalems“)
- 5,9 Frage der Frauen: Wie ist dein Geliebter?
- 5,10-6,1 Lobpreis des Geliebten
- 6,1 Frage der Frauen: Wo ist dein Geliebter?
- 6,2-3 Wiederfinden im Garten
- 6,4-7 Bewunderungslied II
- 6,8-10 Einzige Taube

A' Die „Salomonische“ bei den Wagen Amminadibs

- 6,11-7,1 Ortsveränderung und Tanz
- 7,1-10 Bewunderungslied III
- 7,11-14 Einladung an den Geliebten
- 8,1-3 Wenn du nur mein Bruder wärst!
- 8,4 Refrain (Anrufung der „Töchter Jerusalems“)

C' Epilog: Macht und Freiheit der Liebe

- 8,5 Hochzeitsparodie
- 8,6-7 Die Liebe fürchtet nicht den Tod
- 8,8-10 Parodie über Hochzeitsvereinbarungen
- 8,11-12 Parodie Salomos Harem
- 8,13-14 Liebesfluchten (Dialog)